

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 ist diesmal nicht von langen Diskussionen begleitet. Der Bürgermeister hat uns einen Entwurf ohne tiefgreifende Einschnitte vorgelegt und erwartet, dass die Politik dem eigenen Konsolidierungsbeschluss folgend die notwendigen Streichungen vornimmt. Das Heil der Gemeinde Nottuln kann jedoch nicht in der Streichung von Aufwendungen und Investitionen liegen. Wollen wir Nottuln zukunftsfähig und wegweisend aufstellen, bedarf es mutiger Schritte und Investitionen. Schulden und Ermächtigungen zur Kreditaufnahme bereiten auch uns Sorgen, allerdings sehen wir in der derzeitigen Situation keine Alternative, um sowohl die Pflichtaufgaben zu erfüllen und gleichzeitig im Hinblick auf notwendige Investitionen handlungsfähig zu bleiben und Nottuln insbesondere mit dem Ankauf von Flächen für Gewerbeansiedlung und Bauland nach vorne zu bringen

Leider liegt es nicht in unserer Hand, über die Schaffung von Kita-Plätzen zu befinden. Zum einen weist der Kreis auf entsprechende Verpflichtungen hin und grundsätzlich droht der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz. Alternativen bestehen daher nicht. Die Erstellung einer weiteren Kita auf der Gemeindewiese ist für uns eine bittere Pille, da wir damit eine der letzten frei verfügbaren Grünflächen im Ortsteil Nottuln aufgeben. Weitere Kita's dürfen aus unserer Sicht nur im räumlichen Zusammenhang mit entsprechenden Baugebieten entstehen. Bei der zukünftigen Planung sollte zudem frühzeitig anhand der vorliegenden Geburtenentwicklungen und nicht erst auf der Basis 2-3-jähriger Kinder geplant werden.

Mit viel Mühe und Diskussionen haben wir eine Prioritätenliste erstellt, in welcher Reihenfolge Investitionen für die Zukunft aufgenommen werden sollen. Ereignisse, wie der Brand an der Sebastian-Grundschule in Darup hat uns Grenzen und Notwendigkeiten aufgezeigt. Die Wiederherstellung stand und steht, auch im Hinblick auf die Chancen, die sich für Darup daraus ergeben, außer Frage.

An der Astrid-Lindgren-Grundschule wurde auch ein Vorstoß zu einer zeitgemäßen Modernisierung unternommen.

Für das Gymnasium ist mit hohem und lobenswerten Engagement der Schüler, Eltern und der Lehrer ein neues pädagogisches Konzept entwickelt worden, welches auch bauliche Maßnahmen erfordert und die für Nottuln unbedingt notwendige Zukunftsfähigkeit des Gymnasiums sichern soll. Beides nachvollziehbare und wünschenswerte Vorhaben, die jedoch unter dem Aspekt der Abwägung zurückgestellt werden müssen.

Dieser Aspekt ist für die Schaffung eines neuen Feuerwehrstandortes in Appelhülsen nicht anwendbar. Nachdem die Projektierung zu Beginn eine fragliche Richtung aufnahm, wurde nun in enger Absprache mit Bürgermeister, Politik und den Akteuren der freiwilligen Feuerwehr, welchen ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich Respekt zollen möchte, ein realisierbares Projekt auf die Beine gestellt.

Für die Entwicklung der Gemeinde Nottuln wichtig und zielführend ist die Schaffung von Gewerbeflächen und Ansiedlung zuträglicher Gewerbe. Die Ansiedlung der Firma AGRAVIS im Beisenbusch unter dem Aspekt von Synergieeffekten mit der heimischen Wirtschaft und der Fortentwicklung von Naturausgleichsflächen wird von uns in diesem Sinne ausdrücklich

begrüßt. Die Schaffung von Arbeitsplätzen und dauerhafter Einnahmen, wie auch die Verbesserung der verkehrlichen Lage sowie Park+Ride-Situation sind nicht zu leugnen und ausdrücklich zu begrüßen. Die jüngsten medialen Unterstellungen und Behauptungen der SPD-Fraktion sind irreführend, entbehren jeglicher Grundlage und möchte ich daher an dieser Stelle nicht kommentieren.

Nicht zuletzt mit diesen Projekten hat sich gezeigt, dass unser Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies Versäumnisse der Vergangenheit konsequent aufgearbeitet und vielversprechende Perspektiven zum Wohle und Gedeih unserer Gemeinde in kurzer Zeit auf dem Weg gebracht hat. Das gilt auch für die Generierung von Baulandflächen, die nun endlich wieder hoffen lassen und Chancen zur Entwicklung Nottulns bieten.

Damit ist natürlich nicht alles angesprochen, welches mit unserem Haushalt verbunden ist. Bestehende und in der Dimension noch nicht absehbare Probleme mit der Flüchtlingsunterkunft bedürfen auch in Nottuln Lösungen, die mit Einschränkungen verbunden sind. Wir können nur hoffen, dass dieser unsägliche und unsinnige von Rußland in der Ukraine verschuldete Krieg möglichst bald mit der Wiederherstellung der Verhältnisse endet.

Vieles ist in der Diskussion, aber Vieles ist auch schon auf den Weg gebracht. Für die Fraktion der Freien Liberalen bildet der vorliegende Haushaltsentwurf 2023 eine verträgliche, ausbaufähige Basis und findet daher unsere vollumfängliche Zustimmung.

*Helmut Walter*

Fraktionsvorsitzender  
FDP – Freie Demokraten